

Fridel Rickenbacher ist ehemaliger Mitgründer, Co-CEO, Partner, Verwaltungsrat und nun beteiligter «Unternehmer im Unternehmen» / «Senior Consultant» bei der Swiss IT Security AG / Swiss IT Security Group. Auf Bundesebene ist er als Experte und Akteur vertreten bei «Digital Dialog Schweiz» + «Nationale Strategie zum Schutz der Schweiz vor Cyber-Risiken NCS». Er ist in seiner Mission «sh@re to evolve» seit Jahren als Redaktionsmitglied, Experten-Gruppen-



I Keine künstliche Intelligenz ohne menschliche Intelligenz

Der Hype rund um die künstliche Intelligenz (KI/AI) und der sogenannten «AI readiness» braucht vor allem auch mitunter eine «gehörige Portion» menschliche Intelligenz und hoffentlich auch ein kritischer, gesunder Menschenverstand. Dies speziell in der Erarbeitung und mitgestaltbaren Umsetzung der betroffenen, involvierten Belegschaft und Akteuren einer angestrebten Digital-DNA-Strategie zur Digital Transformation.

Keine Addition, sondern intelligent orchestrierte Kombination

Künstliche Intelligenz (KI/AI) ist eine der wichtigsten Technologien der Gegenwart und Zukunft und mausert sich zunehmend zu einem sehr relevanten Teilbereich vom globalen «Stand der Technik» über alle Grenzen hinweg. Sie bietet enorme Möglichkeiten für Innovation, Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit in verschiedenen Bereichen und Branchen. Doch KI/AI ist nicht nur eine technische Herausforderung, sondern mitunter auch eine sehr menschliche. Denn ohne menschliche Intelligenz bzw. deren sehr wichtiger Mitgestaltung von digital unterstützen Prozessen kann KI/AI nicht ihr volles Potenzial entfalten. Die künstliche Intelligenz ist entsprechend auch hier keine reine Addition zu bestehenden Massnahmen und Prozessen, sondern sollte als intelligent orchestrierte Kombination von «Mensch und Maschine» mitgestaltet werden. Menschliche Intelligenz ist die Fähigkeit, Wissen zu erwerben, zu verarbeiten, zu nutzen, zu optimieren und zur weiteren Weiterentwicklung zu teilen («share to evolve»). Sie umfasst kognitive, vor allem emotionale, so-

ziale und kreative Aspekte. Menschliche Intelligenz ist die Basis für das Lernen, das Verstehen, das Entscheiden und das Handeln (in den Ursprüngen «Angriff oder Flucht»). Sie ist auch die Quelle für die ethischen, moralischen und gesellschaftlichen Werte, die die Anwendung und mitunter Regulation von KI mitgestalten, leiten und bei Bedarf begrenzen sollten.

Wenn diese «menschliche Intelligenz» dann unterstützt wird mit einem laufend anzupassenden Toolset, Skillset, kann entsprechend letztlich auch daraus ein anderer «Mindset» entstehen – eben auch in Richtung einer Koexistenz mit neuen (R)Evolutionen-Stufen und Maturitäten.

«AI Readiness» das neue Credo und Avantgarde – mit vielen Hausaufgaben

Die sogenannte und derzeit inflationär referenzierte «AI Readiness» ist die Fähigkeit, KI erfolgreich zu implementieren und zu nutzen. «AI readiness» erfordert nicht nur technische Kompetenzen, sondern auch organisatorische, kulturelle und strategische Faktoren. AI Readiness braucht wie gesagt vor allem auch

menschliche Intelligenz, um die folgenden, stets komplexer werdenden Herausforderungen zu meistern:

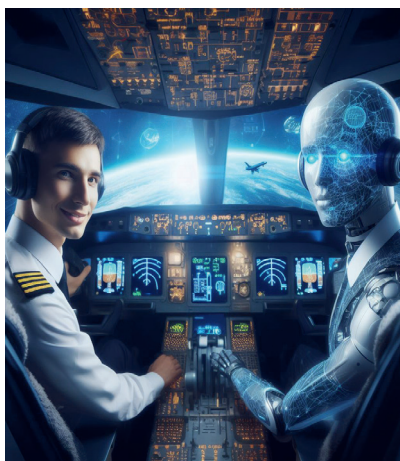
- Die Definition von klaren und relevanten Zielen, die mit der Vision, der Mission und den Werten der Organisation übereinstimmen und auch der Firmen-/Digital-DNA-Strategie angelehnt ist. Die laufend mitunter unterjährigen Weiterentwicklungen und Evolutions-Schritte verlangen hier eher eine «agile Planung» anstelle ein zu statische, klassische Strategie.
- Die Auswahl und Anpassung der geeigneten KI-/AI-Lösungen / Cloud & Security Services, die den Bedürfnissen, Anforderungen und Erwartungen sämtlicher Akteure entsprechen und von denen vor allem auch effektiv akzeptiert, angewandt und mitgestaltet werden. Der Fokus hier ist sicherlich auch speziell auf die davon betroffenen Belegschaft und Anwender zu legen in deren erweiterbaren Toolset/Skillset und Mindset.
- Die Integration von KI/AI in die bestehenden Prozesse, Systeme und Strukturen, die eine reibungslose und effektive Zusammenarbeit zwischen «Menschen und Maschi-

und Verbands-Aktivist tätig bei z.B. SwissICT, s-i.ch, isss.ch, isaca.ch, bauen-digital.ch rund um Digitalisierung, Engineering, Clouds, ICT-Architektur, Security, Privacy, Datenschutz, Audit, Compliance, Controlling, Information Ethics, in entsprechenden Gesetzes-Vernehmlassungen und auch in Aus- und Weiterbildung (CAS, eidg. dipl.).



nen» (auch nur schon «Mensch und Tools/Apps/Codes») ermöglichen.

- Die Förderung einer lernenden und innovativen Kultur, die die kontinuierliche Verbesserung, Anpassung, Automatisierung und Erneuerung von KI/AI unterstützt.
- Die Sicherstellung der Qualität, Zuverlässigkeit, Sicherheit, Transparenz und Verantwortlichkeit von KI/AI, die das Vertrauen, die Akzeptanz und die Zufriedenheit/Motivation der Nutzer und Kunden erhöhen.
- Die Berücksichtigung der ethischen, rechtlichen und sozialen Auswirkungen von KI/AI, die die Werte, Rechte und Interessen der Menschen und der Gesellschaft respektieren und schützen.
- Die technischen und organisatorischen Massnahmen in Bereichen von Datenschutz, Datensicherheit, Regulation, Compliance, ICT-Richtlinien zugunsten einer maximierten Angriffs- und Betriebssicherheit und letztlich der Gesamtsystem-Resilienz. Speziell auch im ICT Risk Management, im sogenannten «Business Continuity Planning» und im Datenschutzthema in der Datenschutz-Folgenabschätzung/im Auftragsdaten-Verarbeiter-Verzeichnis gibt es weitere Notwendigkeiten abzubilden.
- Daraus werden weitergehende Herausforderungen zu meistern sein in Richtung von «Knowledge-Ma-



nagement von effizienzsteigernden Tools/Skills/Mindset» im Sinne von gar Schutz von Betriebsheimnissen / «Best practices» bis hin zum «Schutz von AI Assets»

Die Geschichte wiederholt sich: Es gibt nur EIN Weg – der GEMEINSAME Weg von «Mensch und Maschine»

Künstliche Intelligenz ist eine mächtige und transformative Technologie, die viele Chancen und Herausforderungen/Hausaufgaben für Organisationen und Gesellschaften bietet und mit sich bringt. Um KI/AI erfolgreich zu implementieren und zu nutzen, ist nicht nur technische, sondern vor allem auch die mitgestaltende menschliche Intelligenz und Akzeptanz/Motivation erforderlich. Die menschliche Intelligenz ist und bleibt der Schlüsselfaktor für die sogenannte «AI readiness» und die Digital-DNA-Strategie, welche die digitale Transformation/Automatisierung ermöglichen und beschleunigen.

Es startete schon in früheren «industriellen Revolutionen» mit der Zusammenarbeit mit Werkzeugen, Tie-

ren, Mechanisierung, Wasser- und Dampf-Kraft, Motoren, Elektrizität über Computer, Elektronik, Automatisierung, Vernetzung bis hin zu cyber-physikalischen Systemen, maschinellem Lernen. Es geht nun wiederum aber viel dynamischer und viel schneller und komplexer in grossen Schritten (hoffentlich ohne zu grosse Stolpergefahren) weiter in Richtung Mensch-Roboter-Kollaboration und letztlich der «möglichst kooperativen Koexistenz zwischen der menschlichen & künstlichen Intelligenz».

Auch die Flugzeuge der Zukunft brauchen einen Piloten und einen Co-Piloten

Das Flugzeug der Zukunft ist bereits länger auf dem Rollfeld am (durch) starten und alle sollten einen passenden Platz finden am richtigen Ort. «Sein oder nicht sein, das ist hier die Frage» von William Shakespeare klingt zugegebenermassen sehr tragisch in diesem Kontext, jedoch sollten wir den besten Piloten und Co-Piloten an Bord dieses «Fluges zu einer neuen Zukunft und Dimension» platzieren. Die «Frage» gemäss Shakespeare könnte gar übersetzt werden im Flugzeug-Cockpit zum «Sein oder Schein» bzw. der Definition, welcher kooperierende Pilot oder Co-Pilot nun der führende Hauptakteur «ist/scheint» und welchen der 2 Cockpit-Plätze einnimmt. Wer ist der Pilot oder Co-Pilot? Der Mensch oder die Maschine/KI?